



# Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für Sonntag, den 03.02.2019  
(herausgegeben: Samstag, 02.02.2019, 17:12 Uhr)

Ganztägig

Höhere Lagen

WAS?  
sind die  
Hauptprobleme



Gleitschnee



Tribschnee

WO?  
liegen diese  
Probleme



am stärksten  
betroffen



am stärksten  
betroffen

WIE?  
kommt es zur  
Auslösung



Lawinen lösen sich  
spontan



teilweise durch  
geringe  
Zusatzbelastung

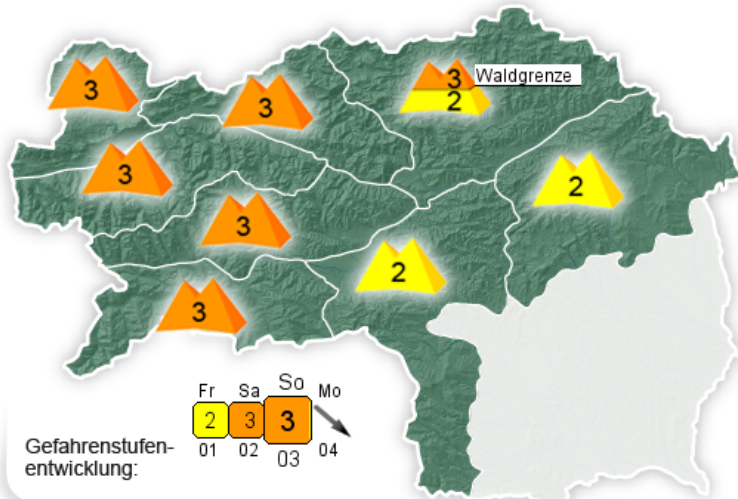
WARUM?  
bestehen die  
Probleme



Gleitschicht am  
Boden - vollständig  
druchnässt



Schwachsicht im  
Übergang zum  
Aitschnee



Regionen:

**R1 Nordstau-  
gebiet:**  
a) Nordalpen West  
b) Nordalpen Mitte  
c) Nordalpen Ost  
d) Niedere Tauern Nord

**R2 Übergangsregion und  
Südliche Gebirgsgruppen:**  
e) Niedere Tauern Süd  
f) Steirisches Randgebirge Ost  
g) Steirisches Randgebirge West  
h) Gurk- und Seetaler Alpen



## Spontane Gleitschneelawinen besonders in Südexpositionen - erhebliche Lawinengefahr!

### Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen, den Nierenen Tauern und den Gurk- und Seetaler Alpen wird die Lawinengefahr vermehrt mit erheblich beurteilt. Im Randgebirge und unterhalb der Waldgrenze der Nordalpen Ost gilt mäßige Lawinengefahr. Ein Hauptproblem sind spontane Gleitschneelawinen. Diese können jederzeit besonders aus steilen Wiesen- und Felshängen abgehen und vor allem in den schneereichen Regionen recht hohe Anrissmächtigkeiten aufweisen. In tieferen Lagen kann es mit dem Regeneintrag aus steilen Hängen vermehrt zu spontanen Nass- und Gleitschneelawinen kommen, die auch Forstwege treffen können. Zusätzlich gilt es in den Nordexpositionen den gebundenen Tribschnee, welcher auf einer störanfälligen Schwachsicht liegt, zu beachten. Besonders kammnahe, hinter Geländekanten und in Einfahrtsbereichen von Rinnen und Mulden kann teilweise bereits durch die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Schifahrers eine Schneebrettlawine ausgelöst werden.

### Schneedeckenaufbau

Die deutliche Erwärmung hat der Schneedecke in allen Höhenlagen und durch den Südföhn besonders in den Südexpositionen zugesetzt. Hier wurde die Schneemächtigkeit durch Schneeschmelze markant weniger und die Durchfeuchtung der Schneedecke rasch vorangetrieben. Besonders in Hängen mit bereits geöffneten Schneemäulern existiert ein ausgeprägter Schmierfilm am Boden, der die Gleitschneeaktivität stark begünstigt. In den Nordexpositionen haben sich der ältere und frische Tribschnee gebunden und liegen auf einer störanfälligen Schicht aus weichen Kristallen (Oberflächenreif oder kantige Formen) auf. In tieferen Lagen wurde die Schneedecke durch den Regeneintrag nass und schwer. Die Verbindung innerhalb der Schneedecke und zum Boden ist nicht gut.

### Wetter

In der Nacht auf Sonntag verstärkt sich mit einer weiteren Front der Niederschlag neuerlich. Bei diesem Ereignis gibt es eine relativ scharfe Grenze zwischen Ost und West, wobei im Osten nur wenig Niederschlag fällt, die Schneefallgrenze zu Mitternacht noch bei 1600m liegt und starker Südföhn weht. Im Westen werden hingegen bis Sonntagfrüh bis zu 30 Liter Niederschlag erwartet bei einer Schneefallgrenze anfangs um 1000m. Die Temperaturen sinken überall im Tagesverlauf und der Niederschlag hört am Vormittag langsam auf. Die Bewölkung lockert etwas auf ehe am Nachmittag in der gesamten Steiermark weiterer Schneefall möglich ist. Diese Grenze zwischen Ost und West verläuft voraussichtlich von der Stupalpe über die Eisenerzer Alpen bis zum Hochkar.

### Tendenz

Am Montag halten sich bis in den Vormittag aufgrund der Nordwestströmung an der Alpennordseite noch stärkere Wolkenfelder, langsam setzt sich aber im gesamten Bergland recht sonniges Wetter durch. Das Temperaturniveau sinkt mit Mittagstemperaturen in 2000m um -7 bis -10 Grad wieder deutlich ab. Die feuchte Schneedecke wird sich wieder stabilisieren, allerdings bilden sich frische Tribschneeeablagerungen in den Südostexpositionen.

Der nächste Lagebericht wird Sonntag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.  
Lisa Jöbstl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: gering mäßig erheblich groß sehr groß

Höhenabhängigkeit Tagesgang